



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Der Stolz der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee

Taufe des neuen Motorschiffs «David Herrliberger»

Hunderte von Schaulustigen und ein wahrer Auflauf von Journalisten verfolgten die Taufzeremonie des neusten Schiffs der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Taufpatin war niemand geringeres als Regierungsrätin Rita Fuhrer.

Kirsten Moldenhauer

Was für ein furioser Start! Bei blendend schönem Wetter fanden sich am Freitag letzter Woche hunderte von Schaulustigen, fast 50 geladene Gäste und diverse Medienvertreter ein, um der Taufe des neuen Motorschiffs «David Herrliberger» beizuwohnen. Wie es sich für eine ordentliche Schiffstaufe gehört, umrahmte die Musikgesellschaft Maur mit schwunghafter Blasmusik die Feierlichkeiten.

Die Geschäftsführerin der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) Ursula Lenherr und Präsident Christoph Weder präsentierten stolz «ihr» neues Schiff: «Das ist die Zukunft der SGG», prophezeite Christoph Weder. Sein Dank galt vor allem den zahlreichen Sponsoren, die auf einer Tafel im Eingangsbereich des Schiffes verewigt sind.

Beim ersten Versuch geklappt

Die Gotte, Regierungsrätin Rita Fuhrer, plauderte charmant über ihre Herkunft vom Bodensee, ihre Wohnorte an verschiedenen Seen der Schweiz und betonte ihre Verbundenheit mit dem Element Wasser. Sie sei froh, das Schiff nur mittels einer Champagnerflasche zu taufen und nicht wie in anderen Regionen der Welt üblich etwa mit Kokosmilch. Nach Instruktionen und Ratschlägen von allen Seiten und unter gespannter Beobachtung klappte es dann auch gleich beim ersten Versuch: die Flasche zerbarst an der Schiffswand, das Schiff, der ganze Stolz der SGG mit dem Namen «David Herrliberger», war getauft.

Eine Reihe von Ahnen

Die Namensgebung passt in eine Reihe von Vorgängerschiffen, wie der «Salomon Landolt». Schliesslich ist die «David Herrliberger» bereits das neunte Schiff der SGG. In den 116 Jahren ihres Bestehens kaufte die SGG bereits sechs



Geschafft! Taufpatin Rita Fuhrer (rechts, daneben Kurt Bigger alias «David Herrliberger», Christoph Weder, Bruno Sauter, Ursula Lenherr, Nik Scherer) freut sich. Gleich beim ersten Versuch zerbricht die Champagnerflasche; ein gutes Omen für die Zukunft!

(Fotos: kim)

neue und drei Occasionsschiffe. «Im Durchschnitt gibt es alle 15 Jahre ein neues Schiff», errechnete SGG-Präsident Weder.

Kurt Bigger alias David Herrliberger – in der Tracht seiner Zeit – bedankte sich für das nach ihm benannte Schiff und erzählte kurz aus seinem Leben. Auch der Geschäftsführer der Vierwaldstätter Schifffahrtsgesellschaft, die das Schiff gebaut hat, war anwesend. Man sei sich der grossen Verantwortung und Ehre bewusst, sagte er, schliesslich habe die SGV zum ersten Mal ein Schiff neu gebaut.

Über Schönheit lässt sich streiten

Über die Schönheit der 26 Meter langen und 48 Tonnen schweren David

Herrliberger mit dem kastenartigen Aufbau und dem breiten Bug lässt sich wahrlich streiten. Dieser Satz fiel in fast allen Ansprachen der sechs Redner und war auch Thema unter den Gästen. Über die fantastische Sicht durch die grossen, zu öffnenden Panoramafenster des Schiffs auf See, Uferlinie und Landschaft lässt sich allerdings kaum geteilter Meinung sein. So lobte Gemeindepräsident Bruno Sauter denn auch schon vor der rund zweistündigen Rundfahrt: «Die wunderschöne Fahrt auf dem wunderbaren Schiff, mit dem wunderschönen Blick auf den wunderschönen See und die wunderschöne Gemeinde Maur.»

Fortsetzung auf Seite 9

Ausgelassene Fest- und Fussballstimmung am Dorffäscht in Binz · Seite 3

Der neu gestaltete Dorfplatz eignet sich bestens für das alljährlich vom Ortsverein Binz/Ebmatingen organisierte Dorffäscht.





Schluss mit dem Abenteuer

Als ich vor einem Jahr nach Santa Fe gegangen bin, hätte ich nie gedacht, dass mir der Abschied so schwer fallen würde, und am Anfang habe ich mich sehr nach diesem Tag gesehnt, aber je näher der Abschied kam, desto mehr hasste ich ihn und wollte ihn lieber noch eine Weile hinausschieben. Ich habe schon eine Woche vor meinem Abflug angefangen zu packen und zig Riesepakete nach Hause geschickt und hatte trotzdem immer noch vier Koffer für die Rückreise, obwohl einige Dinge in Santa Fe zurückgeblieben sind.

Es fiel mir richtig schwer, mich von meinen Freunden zu trennen und Abschied von meiner Gastfamilie zu nehmen. Ich wollte, dass mein Abenteuer noch ein bisschen länger andauern würde.

In Miami war das letzte Mal umsteigen auf amerikanischem Boden angesagt, denn von dort aus würden meine Gastchwester Dorothy und ich mit der Swiss nach Hause fliegen. Als wir dann in der Wartehalle der Swiss warteten, kam es mir richtig komisch vor, denn ich verstand jeden. Und als ich so zuhörte, habe ich erst, nachdem meine Gastchwester mich darauf aufmerksam gemacht hat, gemerkt, dass hier ja alle Schweizerdeutsch reden und nicht Englisch. Mir kam es so vor, als würden sie Englisch sprechen, so heimisch fühlte ich mich in dieser Sprache.

Nach einem langen und anstrengenden Flug kamen Dorothy und ich endlich in Zürich an. Mit gemischten Gefühlen lief ich durch den Flughafen, ich wusste nicht richtig, ob ich mich freuen sollte endlich wieder zu Hause zu sein oder ob ich traurig sein sollte, dass ich mein neues Zuhause hatte verlassen müssen. Nach einigen Schwierigkeiten mit unserem Gepäck gingen wir nach draussen und sobald ich meine Familie und meine beste Freundin in den Arm geschlossen hatte, wusste ich, dass ich mich freute, wieder daheim zu sein. Es war so ein komisches Gefühl, als ich endlich wieder mal auf Schweizer Strassen fuhr und die vielen Baustellen sah, da fühlte ich mich richtig zu Hause. Wie sehr hatte ich in der Wüste von Santa Fe das Grün vermisst. Und all das Wasser hier!

Am 1. August werde ich meine KV-Lehre in einem Hotel beginnen. Das nächste Abenteuer kommt also bestimmt!

Melanie Frischknecht aus Ebmingen verbrachte ein Jahr als Austauschschülerin in Santa Fe. Mit dieser Kolumne verabschiedet sie sich von den Leserinnen und Lesern der Maurmer Post.

Kein Asyl für Südschneiser auf dem Bundesplatz

Für die Politiker gab es Risotto, Wein und Argumente zum gekröpften Nordanflug



Blitzaktion mit Zelt auf dem Bundesplatz: Die Südschneiser baten nach 966 Nächten endlich um Asyl. (Foto: zvg)

fri. Mit Zelt, Fahnenstange und einem regelrechten Lagerfeuer hatten über 30 Südanfluggegner am 21. Juni einen Teil des Bundesplatzes in Bern in Beschlag genommen. Die Aktion war nicht bewilligt und wurde von der Polizei frühzeitig beendet.

«Nach 966 Nächten bitten wir in Bern um Asyl, um endlich wieder einmal in Ruhe schlafen zu können», meinten die Südanfluggegner zu ihrer geheim gehaltenen Blitzaktion auf dem Bundesplatz. Seit dem 30. Oktober 2003 mussten sie Morgen für Morgen mit der Bedrohung der im Tiefflug über ihre Häuser landenden Interkontinentalmaschinen leben. «Beim frühmorgendlichen Lärm ist an ruhigen und stressfreien Schlaf nicht mehr zu denken. Bei schlechten Sichtverhältnissen oder Bisenlagen wird zusätzlich auch nachts bis 0.30 Uhr von Süden her angeflogen», hält der Verein Flugschneise Süd-NEIN in seiner Pressemitteilung fest.

Minimale Sicherheitslimiten

Mit auf dem Lagerfeuer gekochtem Risotto und Schneiserwein sollte den Parlamentariern und Passanten darum also die Argumente für den gekröpften Nordanflug schmackhaft gemacht werden. Denn als das BAZL im Juni 2003 die Südanflüge genehmigte, wurden im Sicherheitsbericht, der erst am 8. Oktober 2003 vorlag, 13 Risiken als inakzeptabel, elf als tolerierbar und zehn als akzeptabel

eingestuft. «Diverse Sicherheitslimiten sind auf das gerade noch zulässige Minimum reduziert worden», so die Argumente der Südanfluggegner. Zwar würden so die Vorschriften eingehalten, der kleinste Piloten- oder Fluglotsenfehler könne jedoch zu einem «kontrollierten Flug in den Boden» (CFIT Accident) führen. Der gekröpfte Nordanflug sei flugtechnisch kein Problem, was auch das BAZL einräume, und führe die letzten sechs Kilometer über kaum bewohntes Gebiet. «Der Einführung des gekröpften Nordanfluges stehen einzig politische Motive im Weg», so der Verein Flugschneise Süd-Nein.

Polizei gewährte kein Asyl

Diverse Parlamentarier folgten der Einladung. Thematisiert wurden Sicherheitsprobleme, Rechtsverweigerung und der gekröpfte Nordanflug als sinnvolle Alternative zu den Südanflügen und den zusätzlichen Ostanflügen. Doch auf eine ruhige Nacht in Bern hatten die Südschneiser vergeblich gehofft. Die Polizei war bereits mehrfach gegen die unbewilligte Aktion eingeschritten und forderte die gelben Aktivisten auf, bis 22 Uhr den Platz zu räumen. «Während hier der Rechtsstaat absolut kleinlich durchgesetzt wird, kämpfen wir seit über drei Jahren gegen die Rechtsverweigerung», zeigten sich die Südschneiser enttäuscht. «Wir fordern die Politiker auf, den Rechtsstaat mit derselben Konsequenz auch in der Südschneise durchzusetzen!»

Ein Anlass zum Feiern, Spielen und Jubeln

Ausgelassene Fest- und Fussballstimmung am Dorffäscht in Binz

gw. Am diesjährigen Dorffäscht in Binz herrschte gute Stimmung. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus allen Ortsteilen der Gemeinde fanden sich auf dem Dorfplatz ein und genossen das Angebot an Unterhaltung und Verpflegung, das der Ortsverein Binz/Ebmatingen auf die Beine gestellt hatte.

Der neu gestaltete Dorfplatz eignet sich bestens für das alljährlich vom Ortsverein Binz/Ebmatingen organisierte Dorffäscht. Die Tische und Bänke lassen sich wunderbar zwischen den Bäumen aufstellen und es hat genügend Platz für die verschiedenen Stände und die Bühne. Wie in den vergangenen Jahren war auch die Zürichstrasse gesperrt. Für das Fussballspiel Schweiz-Südkorea am Freitagabend war das Lotharhaus mit Stühlen und Leinwand ausgerüstet worden.



Am Dorffäscht in Binz herrschte durstiges Wetter.



Fussballfans im Minigolffieber auf der Zürichstrasse.

(Fotos: gw)

Attraktives Angebot

Die Organisatoren hatten wieder keine Mühe gescheut und ein unterhaltsames Festprogramm zusammengestellt. Es gab Musik ab Konserve und live, unzählige Spielmöglichkeiten für Kinder, gegrillte und fremdländische Köstlichkeiten sowie verführerische Süßigkeiten des Frauenvereins Berg-Ebmatingen. Die Zürichstrasse bot mit einer Minigolfanlage, dem Bikeparcours und einem Tennisspielfeld Platz für sportliche Tätigkeiten.

Grossen Zulauf verzeichnete das aufgeblasene Riesentrampolin hinter der Festwirtschaft. Auch das Büchsenwerfen gegenüber dem Schulhaus wurde gut besucht, und die beiden Ponys aus Hittsau hatten sich ihre Pause unter dem Sonnenschirm am Samstagnachmittag redlich verdient. Fast ununterbrochen fanden sich Eltern mit ihren Kindern zum Ponyreiten ein. Beim Gesichterbe-

malen dominierte am Freitag das Sujet mit dem Schweizerkreuz. Es zierte so manche Backe oder Stirn von Kindern und Erwachsenen.

Hopp Schwiiz im Lotharhaus

Am Freitagabend, kurz vor 21 Uhr, leerte sich der Festplatz. Den Match Schweiz-Südkorea wollten sich viele nicht entgehen lassen. Nicht alle jedoch gingen Richtung ihres Privatfernsehers. Die Organisatoren des Dorffäschts hatten das Lotharhaus bestuhlt und eine Leinwand installiert. Diejenigen, die drinnen keinen Platz mehr fanden, hängten sich aussen an die Holzverkleidung und spähten zwischen den Balken hindurch. Allein das Jubeln war in dieser Position etwas schwierig. Beherrschung war gefragt, wollte man nicht vor lauter körperlicher Freude von der Hauswand stürzen.

Und anderswo

Toskanische Impressionen

Galerie Alterswohnheim Wangensbach in Küsnacht

red. Seit bald 40 Jahren lebt Barbara Bischofberger, Irländerin, in Indien geboren und in England aufgewachsen, auf der Forch. Sie hat die Malerei an Kunstakademien erlernt und während der letzten 25 Jahre an ihren alljährlichen Sommeraufenthalten in der Toskana (im Centro d'Arte Verrocchio in der Nähe von Siena) vervollkommenet.

Die Bilder reflektieren ihre Begeisterung für die Toskana mit der Sonne, Wärme, den Farben und den Menschen mit südländischer Mentalität. Die Ma-

lerin lässt sich davon inspirieren und drückt ihre Gefühle in unerwarteter Kombination der erlebten Farben in ihren Bildern aus.

«There is no life without colour.» Dieser Leitgedanke des französischen Malers Matisse (1869–1954) trifft zweifellos auch auf die Malerin Barbara Bischofberger zu. Sie sagt: «Ich male, weil ich Farben liebe und mich damit ausdrücken kann, ich fühle mich dabei mit der Natur und mit dem Leben im wahrsten Sinne des Wortes verbunden.»



Die Ausstellung dauert vom 17. Juni bis 5. Oktober.

Galerie Alterswohnheim Wangensbach, Alte Landstrasse 136, 8700 Küsnacht.

Halbtags-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen

*Bregenz und Pfänderrücken
Dienstag, 4. Juli (evtl. 11. Juli)*

Die traditionelle, jährliche Wanderung entlang der Landesgrenze führt uns nach Bayern und Vorarlberg ins Kur- und Wandergebiet auf dem Pfänderrücken. Ein bequemer Car holt uns wie folgt ab: Landi Maur, 6.30 Uhr, Zollingerheim, Forch, 6.40 Uhr, Coop Ebmingen, 6.50 Uhr, Post Binz, 7 Uhr und führt uns über St. Margrethen, Bregenz, Lochau zum heilklimatischen Kurort Scheidegg, 800 m ü. M. Hier geniessen wir mit einer prächtigen Rundblick im Restaurant Fünfänderblick den Kaffee mit Hörnchen. Bei guter Fernsicht kann man einige Berggipfel in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und den Vogesen erkennen.

Hier trennen sich die drei Gruppen zu eigenen Wanderungen.

Jungsenioren: Sie wandern von Scheidegg über den Kreuzberg (Panorama nach Vorarlberg) auf dem Jakobsweg über die Ulrichskapelle nach Möggers. Unterwegs geniessen wir unser Picknick. Über die Trägerhöhe erreichen wir den Höhenrücken zum Pfänder. Der 1064 m hohe Pfänder mit seinem knapp 100 m hohen Fernmeldeturm bietet eine einzigartige Rundblick auf den Bodensee und 240 Berggipfel. Individuelle Rückfahrt mit der Pfänderbahn nach Bregenz zum Besuch der Altstadt und der Seepromenade. Wanderzeit ca. vier Stunden, Aufstieg 400 m, Abstieg 200 m.

Gruppenleiter: Heini Kaufmann

Senioren: Sie fahren mit dem Car nach Möggers und wandern von hier zur Ulrichskapelle, über die Trägerhöhe und den Höhenrücken zum Pfänder mit seiner herrlichen Rundblick auf den Bodensee und die Berge. Individuelle Rückfahrt mit der Pfänderbahn nach Bregenz zum Besuch der Altstadt und der Seepromenade. Wanderzeit ca. drei Stunden, Aufstieg 230 m, Abstieg 190 m.

Gruppenleiter: Hansueli Ottiker

Halbtagswanderer: Sie wandern von Scheidegg auf dem Höhenweg über den Kreuzberg und geniessen die Panoramasicht. Wanderzeit ca. eine Stunde. Anschliessend Fahrt mit dem Car nach Bregenz und mit der Luftseilbahn auf den Pfänder mit seiner herrlichen Rundblick auf den Bodensee, das Voralpengebiet und die Schweizer und Österreicher Alpen. Möglichkeit in einem schönen Gartenrestaurant das Mittagessen oder auch nur den Kaffee zu konsumieren. Eine Kurzwanderung, Besuch des Alpenwildparks und der Greifvogelflugschau bieten sich an. Individuelle Rückfahrt mit der Pfänderbahn nach Bregenz und Besuch der Altstadt und der Seepromenade oder eines der Museen etc.

Gruppenleiterin: Emmi Vollbrecht

Für alle Gruppen: Um 17 Uhr ist Besammlung bei der Pfänderbahntalstation und gemeinsame Rückfahrt. Ankunft an den Einstiegsorten ca. um 19.30 Uhr. Bei ungünstiger Witterung wird die Wanderung um eine Woche auf Dienstag, den 11. Juli, verschoben. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 48 Personen beschränkt. Wer sich zuerst anmeldet, wird auch zuerst berücksichtigt. Nebst guter Wanderausrüstung und Picknick, auch Pass/ID und Euro mitnehmen. Kosten bei vollem Car Fr. 50.- (Car inklusive Trinkgeld, Kaffee und Hörnchen, Kostenbeitrag) zuzüglich Pfänderbahn (jeder Teilnehmer löst selber), nur Talfahrt € 5.30, Berg- und Talfahrt € 9.20.

Anmeldung bis Sonntag, 2. Juli, 12 Uhr unter Telefon 044 980 44 30. Bei zweifelhafter Witterung, Auskunft am Montag, 3. Juli, von 16 bis 18 Uhr unter der gleichen Nummer.

Der Wanderleiter, Heini Kaufmann

«Pro Knirps» im Familienzentrum in Binz

Bist du vor kurzem «Mami» geworden und würdest du gerne neue Kontakte mit «Berufskolleginnen» knüpfen? Seid ihr in unsere Gemeinde gezügelt und möchtet neue Leute kennen lernen und aktiv am Gemeindeleben teilnehmen?

Besucht uns doch einmal am Dienstagnachmittag von 15 bis 17 Uhr im «Pro Knirps» im neuen Familienzentrum auf dem Dorfplatz in Binz. Wir treffen uns wöchentlich (ausser in den Schulferien) zum MUKI-Kafi. Die Mamis können Erfahrungen austauschen und die Kinder (zwischen 0 und 5 Jahren) geniessen das Zusammensein mit Gleichaltrigen und entdecken gemeinsam die vielen spannenden und lässigen Spielsachen.

Seit bald einem Jahr trifft sich der «Pro Knirps» nun schon im Familienzentrum in Binz. Nachdem die Gemeinde mittlerweile mit verschiedenen Massnahmen diverse Sicherheitsmängel behoben hat, können nun auch die kleinsten «Pro Knirps»-Besucher unbekümmert im Erdgeschoss krabbeln, während das Obergeschoss mit «Verkäuferliladen», Puppenhaus, Verkleidungsutensilien, Hüpfmatten und vielem mehr den grösseren Kindern unbegrenzte Möglichkeiten bietet.

Gerne möchten wir diese Gelegenheit nutzen, uns bei der Gemeinde Maur für das nun kindergerechte und attraktive Familienzentrum zu bedanken. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch der Spielgruppe «Gigampfi», deren lässige Spielsachen wir jeden Dienstag benutzen dürfen!

Ist euer Interesse geweckt und haben wir euch «gluschtig» gemacht, den «Pro Knirps» einmal hautnah mitzuerleben? Dann besucht uns doch einfach unverbindlich und ohne Anmeldung! Habt ihr noch Fragen – ich stehe euch unter Telefon 044 980 57 47 jederzeit gerne zur Verfügung,

Wir freuen uns, euch kennen zu lernen!

Für den Vorstand «Pro Knirps»
Petra Eugster-Bieler

Singen und Ferien machen mit dem Gospelchor

Liebe Maurerinnen und Maurer. Unter Ihnen befindet sich doch sicher die eine oder der andere, die oder der sich schon einmal gedacht hat, das würde mir Spass machen, in so einem Chor zu singen! Aber Proben..., Verpflichtungen..., keine Zeit!

Jetzt haben Sie Gelegenheit, mit uns eine Woche lang zu singen, Ferien zu machen und die Fröhlichkeit in unserem Chor zu geniessen.

Wir laden Sie ein, mit uns in unsere Chorsingwoche mitzureisen, mit uns kräftig zu proben, zu wandern, zu baden, zu schwatzen und zu lachen. Wir reisen vom 8. bis 15. Oktober in ein sehr schönes, direkt am Meer gelegenes Hotel, etwas ausserhalb von Peguera auf Mallorca. Kommen Sie mit uns, ohne anschliessend verpflichtet zu sein, dem Chor beizutreten. Bedingungen sind: Lust zum Singen und gute Laune.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis 15. Juli bei uns unter Telefon 044 980 17 60, Do Lord Maur Gospel Power. Wir freuen uns auf Sie!

Für Do Lord Maur Gospel Power
Irmgard Keldany, Chorleiterin

Ursula Gut in Maur

Am Samstag, 1. Juli, haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Möglichkeit, mit der bürgerlichen Regierungsratskandidatin Ursula Gut bei der Schiffplänke in Maur ins Gespräch zu kommen.

Die Ortsparteien Maur und Dübendorf laden dazu ein, zwischen 13 und 15 Uhr die Gelegenheit zu ergreifen, Ursula Gut persönlich kennen zu lernen.

Für die FdP Maur und Dübendorf
Regula Ferrari

**Kleine
Inserate**

sind nicht zu übersehen.

Alle Unklarheiten beseitigt – bis zum nächsten Mal

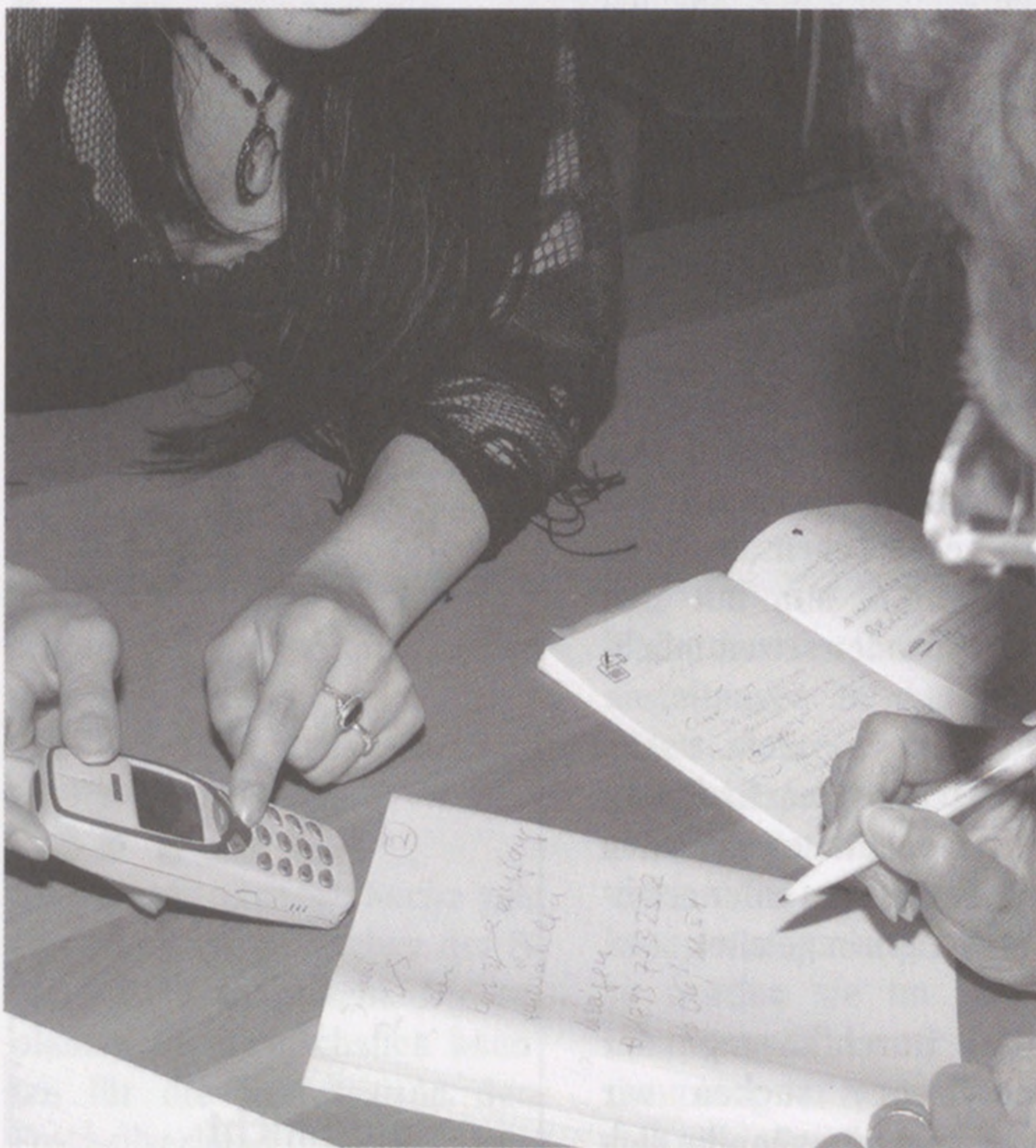
Dank der 3. Sekundarschulklasse A keine Angst mehr vor dem Handy

Für den Seniorennachmittag im Juni hatte sich die Seniorenkommission ein Experiment ausgedacht. Sie lud die Handybesitzerinnen und -besitzer unter ihnen ein, sich von Jugendlichen in der Handhabung dieses «Wunderdings» beraten zu lassen.

«Die hat es aber gut geschnallt», tönte es im Gespräch nach dem letzten Altersnachmittag bewundernd aus dem Munde eines Jugendlichen. «Nun sind alle Unklarheiten beseitigt – bis zum nächsten Mal», antwortete eine Seniorin noch etwas vorsichtig auf die Frage nach ihrem Eindruck zu dem soeben absolvierten individuellen Kurs, von dem sie offensichtlich profitiert hat.

Ein Seniorennachmittag als Experiment

Am Anfang des Seniorenhandykurses stand eine Idee von Giacomo Nett, dem Leiter der Seniorenkommission. Oft genug waren ihm Klagen von betagten Menschen zu Ohren gekommen, die es nicht schafften, mit dem Handy auf Du und Du zu stehen. Schon die Sprache in den Begleitbüchern der Herstellerfirmen überstieg ihr Verständnis. Da mochten sich die Enkelkinder noch so begeistert von diesem «Wunderding» zeigen, die Hemmschwelle blieb. Andere hatten sich mit der Grundbedienung vielleicht schon mehr oder weniger vertraut gemacht, doch wie konnte man eine SMS empfangen und verschicken, wie Telefonnummern speichern oder bei Bedarf abrufen und vieles mehr?



Ein gelungenes Experiment: Für einmal stand das Handy im Zentrum eines Seniorennachmittags.



Ein informativer Austausch über das Handy – wobei quasi der Enkel der Grossmutter die Angst vor dem «Wunderding» zu nehmen versucht.
(Fotos: Gisela Goehrke)

Sie sahen nun, als die Einladung der Seniorenkommission kam, ihre Chance gekommen, einfach das Handy einzupacken und ohne Scheu im Polterkeller des Loorenschulhauses ihre «Probleme» den professionellen Schülerinnen und Schülern der 3. Sekundarschulklasse A anzuvertrauen. Manche erschienen gar mit einer langen Liste, um später einen Punkt nach dem anderen als erledigt abstreichen zu können und sich dabei ihr eigenes Handbuch anzulegen.

Sie bildeten allerdings die Ausnahmen – zum Erstaunen von Giacomo Nett. «Wir müssen unbedingt den Gründen für das Desinteresse nachgehen: War es die Angst davor, sich zu blamieren? War das Bedürfnis doch nicht so gross? Oder war es das endlich schöne Sommerwetter? Hätten die Abwesenden aber gewusst, wie erfolgreich der Nachmittag verlief, sie hätten das Feld nicht vor allem Neulingen überlassen. Seniorinnen und Senioren, die sich den Weg zum Polterkeller erst suchen mussten und beim Abschied nach dem ihnen unbekannten Leiter der Seniorenkommission fragten.

Wenn die Grossmutter mit dem Enkel...

Zehn Oberstufenschülerinnen und -schüler beteiligten sich an dem

Experiment. «Unsere Klassenlehrerin versuchte, uns für den Vorschlag der Seniorenkommission zu begeistern. Meine Freundin und ich hatten sofort Lust zum Mitmachen und meldeten uns an», erzählte eine von ihnen: «Zum Baden im See blieb hinterher ja noch genug Zeit.» Andere reagierten langsamer, ehe auch sie sich anmeldeten. Bedauert hat es wohl niemand, ein wenig von seiner Freizeit geopfert zu haben.

So verteilten sich an den langen Tischen des Polterkellers bald kleine Zweier- oder Dreiergruppen. Lebhaftige Gespräche, die mühelos die Generationen übersprangen, entwickelten sich. Schnell begriffen die Jugendlichen die verschiedenen Handysysteme und gingen liebevoll – aus einem für die Älteren unergründlichen Wissensschatz schöpfend – auf die Fragestellenden ein, zeigten gar pädagogisches Talent, das die oft rätselhafte Sprache der Handbücher überflüssig machen wird. Einzelne Handybesitzer hatten ihren Wissensdurst schnell gestillt und machten sich zufrieden dankend auf den Heimweg. Andere genossen es sichtlich, dass sich einmal jemand Zeit nahm, ihnen auf die Sprünge zu helfen, ohne die Geduld zu verlieren oder über sie hinwegzureden.

Da klagte noch einer über eine Kluft zwischen Grosseltern- und Enkelgeneration! Vielleicht fühlt sich die Seniorenkommission durch das positive Echo von beiden Seiten ermuntert, das Experiment trotz des mageren Besuchs zu wiederholen. Vielleicht war die Idee zu ungewöhnlich – noch?

Gisela Goehrke

Fortbildungskommission Maur

*In den folgenden Kursen sind
noch einige Plätze frei:*

Kurs Nr. 2: Indische Küche II
Kursleiter: Herr E. Perera; Kurs-
daten: Montag, 4./18./25. Sep-
tember, 2. Oktober; Kurszeit:
19–21.45 Uhr; Kursort: Schul-
küche Looren, Trakt A, UG; Kurs-
kosten: Fr. 125.– (und Lebens-
mittel)

**Kurs Nr. 4: Kreatives Malen mit
Acryl – Einführung in die Vielfalt
der Acrylmalerei**

Kursleiter: Herr R. Arandia;
Kursdaten: 24./31. August, 7./
14./21. September; Kurszeit: 20–
21.30 Uhr; Kursort: Burgscheune
Maur; Kurskosten: Fr. 80.– (und
Material)

**Kurs Nr. 6: Schweissen für
jedermann – Aus alten, nicht
mehr gebrauchten Werkzeugen
können Sie Ihr «Eisenobjekt»
schweissen**

Kursleiterin: Frau V. Senn; Kurs-
daten: Samstag, 26. August, 9./
16./23. September; Kurszeit: 9–
12 Uhr; Kursort: hubrain-
SCHEUNE, Maur; Kurskosten: Fr.
155.– (plus Material und Ma-
schinenmiete Fr. 40.–)

**Kurs Nr. 7: Meditation – Wir
werden ausgeglichener und ler-
nen Wut, Angst, Trauer etc. los-
zulassen und sich transformie-
ren zu lassen und uns zu öffnen
für Liebe, Friede, Fülle.**

Kursleiterin: Frau M. Truyol;
Kursdaten: Montag, 21./28. Au-
gust, 4./18./25. September, 2./
23./30. Oktober, 6./13./20./27.
November, 4./11./18. Dezember;
Kurszeit: 9–10.15 Uhr; Kursort:
Schulhaus Aesch, Neubau, Zim-
mer 22; Kurskosten: Fr. 200.–
(und Lehrmittel)

**Kurs Nr. 8: Workshop – Mit
Bildern Kinder aus der Reserve
locken, mit Affirmationen das
Gehirn für ein glückliches Leben
vorbereiten.**

Referentinnen: Frau Dr. B. Wie-
sendanger, Frau E. Egli; Kurs-
daten: Montag, 4./11. Septem-
ber; Kurszeit: 19–21.30 Uhr;
Kursort: Singsaal, Schulhaus Eb-
matingen; Kurskosten: Fr. 60.–
(und evtl. Unterlagen)

Kurs Nr. 9: Yoga

Kursleiterin: Frau R. Guery;
Kursdaten: Dienstag, 29. August,
5./12./19./26. September, 3.
Oktober; Kurszeit: 10.15–11.30
Uhr; Kursort: Gymnastikraum bei
Dreifachturnhalle Looren; Kurs-
kosten: Fr. 80.–

**Kurs Nr. 12: Computerkurs – PC
und Fotografie (PC Notebooks
mit Windows XP)**

Woher und wie kommen die Bil-
der auf meinen PC? Was kann ich
damit alles machen? Bearbeiten,
in Alben ablegen, in Dokumente
einfügen, via E-Mail versenden.
Voraussetzung: einfache/mittlere
PC-Kenntnisse mit Windows;
Kursleiter: Herr P. Furger;
Kursdaten: Montag, 4./11./18.
September; Kurszeit: 19–21.30
Uhr; Kursort: Clubraum bei Drei-
fachturnhalle Looren; Kurskos-
ten: Fr. 260.– (inkl. Lehrmittel)

**Kurs Nr. 13: Deutsch für
Anfänger – (Lehrmittel: «The-
men neu», Band 1, Lektion 1)**

Kursleiterin: Frau M. Truyol;
Kursdaten: Montag, 21./28. Au-
gust, 4./18./25. September, 2./
23./30. Oktober, 6./13./20./27.
November, 4./11./18. Dezember;
Kurszeit: 19.30–21 Uhr; Kursort:
Schulhaus Aesch, Neubau, Zim-
mer 22; Kurskosten: Fr. 240.–
(und Lehrmittel)

**Kurs Nr. 14: Deutsch für
Fortgeschrittene, Konversation,
(Grammatik nach Bedarf)**

Kursleiterin: Frau M. Truyol;
Kursdaten: Mittwoch, 23./30.
August, 6./13./20./27. Septem-
ber, 4./25. Oktober, 1./8./15./22./
29. November, 6./13. Dezember;
Kurszeit: 19.30–21 Uhr; Kursort:
Schulhaus Aesch, Neubau, Zim-
mer 22; Kurskosten: Fr. 240.–
(und Lehrmittel)

**Kurs Nr. 15: Englisch – Pre-
Intermediate Level**

**Books: Lifelines Pre-Inter-
mediate Student's Book and
Workbook with Key & Essential
Grammar in Use by R. Murphy
(red book with answers)**

Kursleiterin: Frau J. Burkhard;
Kursdaten: Donnerstag, 24./31.
August, 7./14./21./28. Septem-
ber, 26. Oktober, 2./9./16./23./
30. November, 7./14./21. De-
zember; Kurszeit: 19.30–21 Uhr;
Kursort: Schulhaus Aesch, Neu-

bau, Zimmer 22; Kurskosten: Fr.
240.– (und Lehrmittel)

**Kurs Nr. 16: Conversation
Course – Intermediate Level**

**Books: Lifelines Intermediate
Student's Book & English
Grammar in Use by R. Murphy
(blue book with answers)**

Kursleiterin: Frau J. Burkhard;
Kursdaten: Donnerstag, 24./31.
August, 7./14./21./28. Septem-
ber, 26. Oktober, 2./9./16./23./
30. November, 7./14./21. De-
zember; Kurszeit: 14.15–15.45
Uhr; Kursort: Schulhaus Aesch,
Neubau, Zimmer 22; Kurskosten:
Fr. 240.– (und Lehrmittel)

Anmeldungen nimmt Rita Marti
unter Telefon 044 980 48 38
oder per E-Mail r.marti@gga
web.ch ab sofort bis Mittwoch,
5. Juli, gerne entgegen.

Schulpflege Maur

Für die Fortbildungskommission
Barbara Schenker-Schweizer

Mitten im Leben – und jetzt?

*Das Frauenprojekt
«FemmesTische» sucht
Gastgeberinnen*

«FemmesTische» sind Treffen
von Frauen, um in ungezwunge-
ner Atmosphäre über Themen
wie «Wenn die Schönheit ins
Alter kommt», «Doppelbelastung
zwischen Familie und Beruf»,
«Kinderauszug» oder «Wechsel-
jahre» zu sprechen. Sie verbind-
en Information und Austausch
mit Spass und Geselligkeit.

Angesprochen sind Frauen zw-
ischen 35 und 55 Jahren, die sich
mit dem neuen Lebensabschnitt,
mit ihrer Rolle und mit sich
selbst auseinander setzen möch-
ten.

Die Gesprächsrunden finden zu
den oben genannten Themen
statt und werden von einer erfah-
renen Moderatorin geleitet.

Für die Durchführung der
«FemmesTische» suchen wir
Gastgeberinnen. Frauen, die sich
von einem der vier Themen
angesprochen fühlen und dazu

noch ca. vier bis fünf weitere
Frauen zu sich nach Hause zu
einer «FemmesTische»-Runde
einladen. Der spannende Anlass
dauert ca. zwei Stunden, die
Gastgeberin erhält einen Kosten-
beitrag von Fr. 30.–.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann melden Sie sich bei der
Kontaktnummer der beiden or-
ganisierenden Stellen der Eltern-
bildung Region Ost und der
Suchtpräventionsstelle bei Frau
Domeisen unter 044 942 04 66.

Für die Suchtpräventionsstelle
Zürcher Oberland, Flurina Morell

Zunehmende Gewalt- bereitschaft – was tun?

Die zunehmende Gewaltbereit-
schaft von Jugendlichen ist beun-
ruhigend und stellt die Gemein-
den und ihre Institutionen vor
Probleme.

Die Suchtpräventionsstelle Zür-
cher Oberland bietet mit ihrem
Know-how und ihren Kontakten
zu spezialisierten Fachleuten
Unterstützung bei der Entwick-
lung sinnvoller Lösungen.

Mehr dazu erfahren Sie im
neuesten «Info 25», zu bestellen
unter Telefon/Fax 043 399 10
80/81 oder info@sucht-praeven-
tion.ch.

Für die Suchtpräventionsstelle
Zürcher Oberland, Flurina Morell

Kle inin sera te

sind nicht
zu übersehen

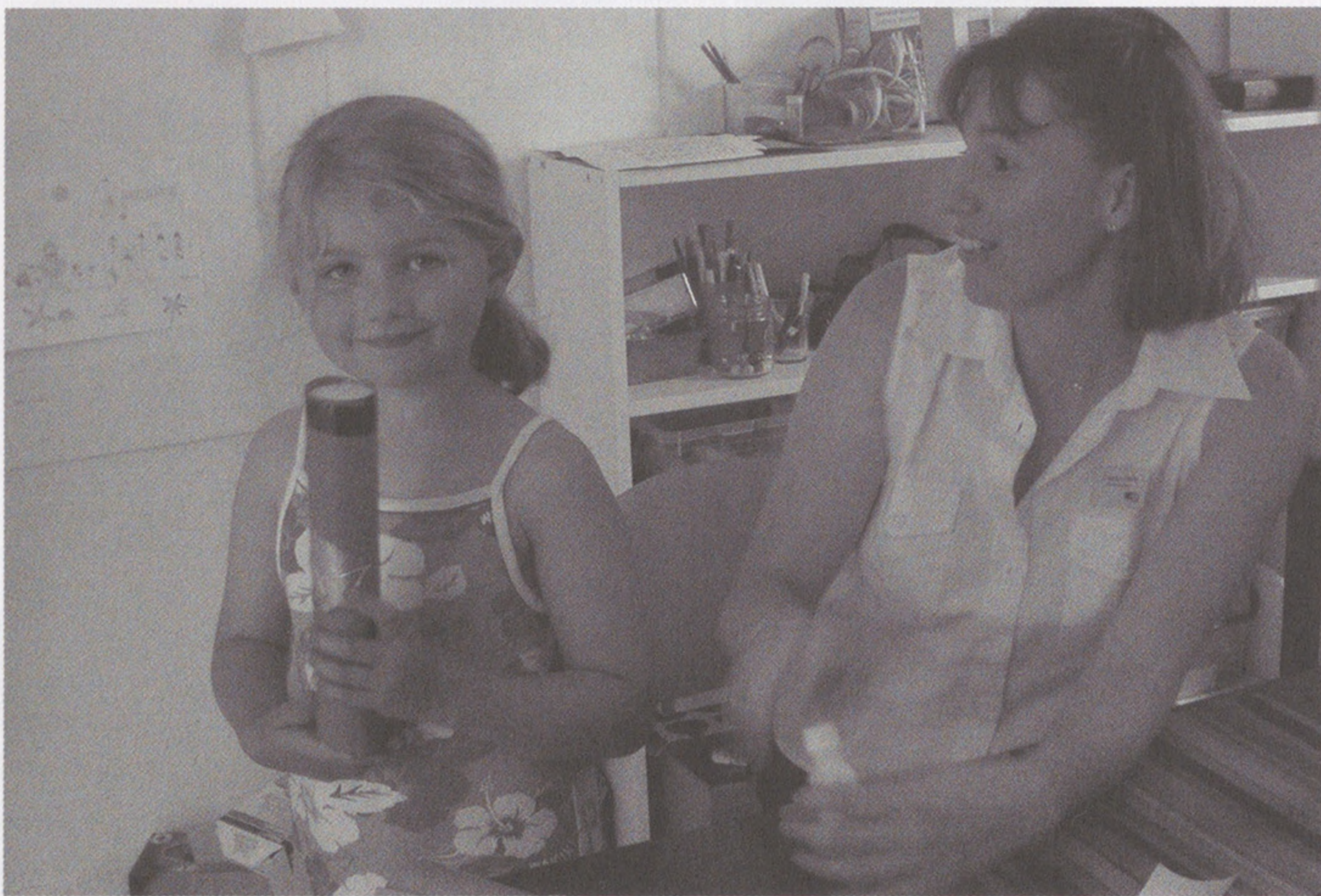
Ein gemütliches und beschauliches Fest

Traditionelles Sommerfest im Chinderhuus Muur

kim. Das Chinderhuus Muur feierte dieses Jahr in einem etwas kleineren Rahmen als die letzten Jahre. Die Kinder waren begeistert von der Vielzahl und Attraktivität der angebotenen Spiele. Gleichzeitig wurde die Änderung des Vereinsnamens gefeiert.

Die vier Elemente: Erde, Luft, Wasser und Feuer bestimmten das Sommerfest des Chinderhuus' Muur. Liebevoll hatten die 19 Erzieherinnen – teilweise zusammen mit den Kindern – viele Spiele zu den Themen vorbereitet. Da gab es selbst gebastelte Frösche und Fische im «Teich» zu angeln, es konnten Regenröhren aus Haushaltspapierrollen gebastelt werden, in die Kichererbsen gefüllt wurden oder Kerzen mit Wasserpistolen gelöscht werden. Ausserdem konnte ein Wasserparcours bewältigt, in Kästen voller Erde nach Silberschätzen gegraben und über dem Feuer Marsh mallows gebraten werden. Selbstverständlich gab es auch, wie es sich für ein Kinderfest gebührt, Puppentheatervorführungen.

Höhepunkt des Festes war das gemeinsame Steigenlassen vieler bunter Ballons. Ein grosses, vielfältiges Büffet kalter und warmer Speisen sorgte für regen Zulauf um die Mittagszeit.



Die Betriebsleiterin des Chinderhuus' Muur, Claudia Marty, mit Françine, die gerade eine «Regenröhre» gebastelt hat.

Weniger Besucherinnen und Besucher

Dieses Jahr waren weniger Eltern mit ihren Kindern zum Fest erschienen als in den letzten Jahren. Der Grund war wahrscheinlich, dass die Erzieherinnen keine Vorführung mit den Kindern einstudiert hatten. Dennoch war es ein sehr schönes Fest in einem etwas ruhigeren Rahmen

als in den Vorjahren, befand Barbara Crittin, die Präsidentin des Vereins. «Durch die etwas geringere Anzahl von Besuchern bestand die Gelegenheit, sich den Kindern und Eltern intensiver zu widmen», sagte Chinderhuusleiterin Claudia Marty.

Vereinsumbenennung

Gleichzeitig mit dem traditionellen Sommerfest feierte der Betreiber des Chinderhuus' die Umbenennung seines Vereinsnamens von «Verein Kinderkrippe Maur» in «Chinderhuus' Muur». «Wir freuen uns, dass der Name des Vereins jetzt die Aufgaben des gesamten Kinderhauses reflektiert, denn wir haben uns ja schon lange von einer Kinderkrippe, die ja nur Kleinstkinder betreute, zu einem Kinderhaus entwickelt, das die Betreuung von Kindern von 3 Monaten bis 12 Jahren ermöglicht», freute sich Vereinspräsidentin Barbara Crittin.

Infos unter www.chinderhuus-muur.ch



Das Angeln nach Fröschen und Fischen, die sich quasi verwandelten, nämlich in Fruchtgummifrösche und -fische, war sehr beliebt.

(Fotos: kim)

FC-Maur-Corner

Wir bleiben am Ball, das Kicken geht weiter!

Alle vakanten Stellen konnten besetzt werden.

Eine lange, intensive Suche geht zu Ende – das Überleben des FC Maur ist sichergestellt. Die geplanten 13 Mannschaften konnten für die Herbstsaison dem Fussballverband gemeldet werden, der Spielbetrieb wird weitergeführt.

Nach diversen Informationsveranstaltungen in den einzelnen Teams, mehreren Aufrufen sowie vielen Gesprächen konnten die vakanten Positionen neu besetzt werden. Die umfangreichen Tätigkeiten wurden aufgeteilt, teilweise werden sie im Jobsharing übernommen. An der Generalversammlung im November werden sich die Personen, die bereit sind eines der Ämter zu übernehmen, zur Wahl stellen.

An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an die Freiwilligen, die den Fortbestand des Fussballclubs Maur ermöglichen und den fussballbegeisterten Kindern ihr liebstes Hobby lassen. Ohne das grosse Engagement seitens der Eltern, Trainer und Freunden des Fussballsports ist es nicht mehr möglich, einen Verein in diesem Rahmen zu führen. Der Administrationsaufwand wächst von Jahr zu Jahr.

Doch der Aufwand lohnt sich, die Begeisterung und Freude der Kicker ist die Entschädigung für einige Stunden trockener Büroarbeit. Fussball verbindet, nicht nur in Maur, auch in der Schweiz und auf der ganzen Welt.

Die FC-Maur-Infos sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur
Gabi von Arx Zweifel

Ein echtes Talent wurde entdeckt

Leo Massey aus Aesch gewann Cricketpokal



Leo Massey aus Aesch, rechts aussen mit Mannschaftskollegen und der Bürgermeisterin von Wien, gewann den Austria Winners Cup. (Foto: zvg)

Kim. Leo Massey aus Aesch betreibt einen für hiesige Gewohnheiten eher ungewöhnlichen Sport, er spielt Cricket. Binnen eines halben Jahres mutierte er vom Anfänger zum Mitglied der Jugendnationalmannschaft.

Ernsthaft begonnen hat der Schüler der Intercommunity School in Zumikon mit der doch so englischen Sportart im September 2005 und zwar als Mitglied des Royal Zürich Cricket Clubs. Bereits ein gutes halbes Jahr später wurde er zu einem Auswahltag der Swiss-Cricket-Vereinigung in Basel eingeladen. Dort kamen Jungs aus der ganzen Schweiz

zusammen, um die besten für das gesamtschweizerische Team auszuwählen.

Am Ende stand der Sieg

Leo gehörte zu den Auserwählten und durfte am 23. Mai mit dem Victorious Swiss Cricket Team nach Wien fliegen, um dort an einem Turnier gegen österreichische Mannschaften teilzunehmen. Am Ende waren die Schweizer den Österreichern überlegen und gewannen drei von vier Spielen. «Ich war sehr zufrieden mit meinem Werfen und Fangen», sagte Leo hinterher und schaut nun vorwärts, überlegend, ob er eine professionelle Sportkarriere anstreben soll.

Inserat

Zum Abschied von Alban Vollmer

Es ist mir ein Bedürfnis, allen ganz herzlich zu danken, die Alban ein Stück weit in seinem Leben begleitet, während seiner Krankheit besucht, Mut zugesprochen und liebevoll gepflegt haben. Den Ärzten im Unispital, im Spital Zollikerberg und im Zollingerheim. Ganz besonderen Dank an die Ärztin Frau E. Stössel.

Mein innigster Dank gilt seinem Bruder, Bischof Paul Vollmer, und den teilnehmenden Geistlichen, die die Trauerfeier so liebevoll, feierlich und tröstend gestaltet haben.

Graciella García und Amri Alhambra für die wundervollen musikalischen Beiträge. Dem Allegria-Chörli, in dem Alban so gerne gesungen hat, für sein Abschiednehmen mit seinem Lieblingslied.

Nun bleibt mir nur noch, allen zu danken, die Alban auf seinem letzten Weg begleitet haben, für die vielen guten Worte, gesprochen oder geschrieben, für die schönen Blumen sowie für all die Spenden für Grabschmuck.

Ganz herzlich für die Trauerfamilie
Marieli Beutler

Inserate

**Tile-Easy
Warmwoodfloor**
die eierlegende Wollmilchsau
unter den Bodenbelägen
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

 
TOYOTA TODAY TOMORROW TOYOTA

Garage plus Die Profis für alle Automarken.



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 113 • 8127 Forch • 043 366 21 00 • www.zweifelweb.ch

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Besonderes schön anzusehen war dabei auch die Formation mit der «Greif» an der Spitze und der «David Herrliberger» in der Mitte, die flankiert wurde von der «Stadt Uster» und der «Oberland», die sich symbolisch nach rund eineinhalb Stunden verabschiedete; die «Heimat» bildete den Schluss. Viele Zuschauer der Taufzeremonie folgten der Einladung der SGG und fuhren auf den Schiffen mit.

Joystick statt Steuerrad

Spätestens nach der Fahrt über den Greifensee, bei der das Schiff – wie zuvor natürlich auch in Maur – an allen Anlegestationen von den dort ansässigen



Der grosse Vorteil des neuen Schiffs sind die grossen, zu öffnenden Panoramafenster, das konnten die Gäste der SGG bei der Tauffahrt feststellen.



Grosser Andrang herrschte bei der Taufe der «David Herrliberger» an der Schifflände Maur.

Feuerwehren immer wieder kräftig durch die Feuerwehrsspritzen getauft wurde, war auch der letzte Zweifler von der Architektur des neuen Schiffes überzeugt. Als besonders angenehm wurde die ruhige Lage empfunden. Der Schiffsführer Werner Wengi lobte die einfache Fahrweise. «Allerdings muss man sich erst daran gewöhnen, das Schiff nur mittels eines Joysticks zu lenken anstatt mit einem Steuerrad.»

Wer selbst erleben möchte wie der Blick vom neuen Schiff ist und ob es denn nun trimmt oder nicht, kann dies ab sofort tun. Die «David Herrliberger» hat den Dienst aufgenommen.

Leserbriefe

Nichtrauchen im Zollingerheim

Mit dem Leserbrief von Herrn Levkowicz in der *Maurmer Post* vom 2. Juni bin ich mehr als einverstanden. Die «Dekoration» an der Decke ist ja absolut lächerlich, da diese äusserst misslungene Idee überhaupt keinen Schutz bietet für die Nichtraucher.

Gerade in einem Altersheim sollte es als selbstverständlich gelten, dass in einem gemeinsam benützten Raum den Nichtrauchern Priorität eingeräumt wird.

Alle Präventionen von Seiten der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand scheinen der Leitung des Zollingerheims entgangen zu sein. Vor allem – denke ich – sollten auch die Schwestern und Pfleger in diesem Raum nicht rauchen dürfen. Für sie findet sich bestimmt ein Plätzchen.

Vor einiger Zeit habe ich dem Präsidenten des Stiftungsrats, Herrn Rietiker, den Vorschlag unterbreitet, für die Bewohner des Heims und deren Gäste ein kleines heimeliges Stübchen zum Lesen, Plaudern oder einfach Verweilen in einer etwas diskreteren Atmosphäre anzubieten. Mir scheint,

dass so etwas mit geringem Aufwand zu realisieren wäre. Einige Fauteuils, Tischen und Pflänzchen sollten in einem Altersheim sicher Platz haben. Ich würde mich als Erstsponsorin für eine solche Einrichtung zur Verfügung stellen. Vielleicht könnte man diesen Vorschlag bei den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern zur Sprache bringen.

Meines Erachtens sollte man unterscheiden zwischen einem Restaurant für Passanten, Handwerker und Schulkindern und einem gemütlichen Aufenthaltsraum für die Heimbewohner. Der heute bestehende Mix von beidem ist nicht befriedigend. Muss das so sein?

Isabelle Flückiger, Forch

Aufhebung der Diskriminierung von Zweiverdiener-Ehepaaren

Wieder einmal hat es das Parlament fertig gebracht eine Mogelpackung dem Volk vorzulegen.

Es ist sehr zu begrüßen, dass Doppelverdiener gegenüber den Konkubinatspaaren in der steuerlichen Belastung gleichgestellt werden. Mit diesem Schritt

wurden aber diejenigen Ehepaare, bei denen nur ein Partner das Geld verdient, eindeutig schlechter gestellt. Mit einem Pauschalabzug von nur 2500 Franken wird die ungleiche Behandlung gegenüber den Doppelverdienern drastisch zur Schau gestellt.

Verdienen z.B. zwei Ehepartner je 60000 Franken, also zusammen 120000 Franken, so können Sie vom zweiten Einkommen 25% oder maximal 12500 Franken abziehen. Zusätzlich kann vom Doppelverdiener-Ehepaar noch eine zweite Einzahlung in die Dritte Säule in Abzug gebracht werden, was beim andern Ehepaar nicht möglich ist. Obwohl beide Ehepaare gleich viel verdienen, muss das eine 101400 Franken, das andere aber 117500 Franken für die Steuern deklarieren.

Hier stellt sich nun doch die Frage, wie ernst meint es das Parlament mit einer gerechten Steuer? Es ist eigentlich beschämend, dass unsere Volksvertreter keine bessere Lösung präsentieren können und dass solch krasse Unterschiede von den Parteien kommentarlos akzeptiert werden.

Markus Wetli, Forch

REGIERUNGSRATSWAHL

vom 9. Juli 2006



Wir Maurmerinnen und Maurmer wollen weiterhin eine bürgerliche Regierung im Kanton Zürich.

Daher wählen wir Frau Ursula Gut.

Stephan Oehen, Präsident FDP Maur, Stephan Rupper, Präsident SVP Maur, Gottfried Bärtschi, Hanna Bertschinger, Karl Bertschinger, Kaspar Blättler, Louis Bleuler, Ruth Bleuler, Fritz Bösch, Dr. Ueli Büchi, Heinz Bünzli, Giuseppe De Bon, Dr. Albert Diem, Hedy Diem, Jörg Emch, Helmut Fassnacht, Astrid Forster, Jakob Frei, Alex Gantner, Catherine Gerwig, Bertina Goldsmith, Walter Goldsmith, Hansruedi Grimm, Lilo Grimm, Beat Gut, Silvia Hagen, Walter Heller, Erika Honegger, Roland Humm, Fritz Hürzeler, Delia Jäggi, Annelise Kammermann, Beat Kammermann, Severin Krebs, Dr. Roland W. Kunz, Urs Kunz, Ruedi Kurth, Albert Labhart, Evi Labhart, Peter Leutenegger, Maja Leuzinger, Vreni Link, Markus Neidhart, Regula Oechslin, Otto Pfister, Robert Rietiker, Stefan Sallenbach, Erica Saratz, Gian Saratz, Bruno Sauter, Dr. Kurt Schenker, Barbara Schenker, Adrian Schmassmann, Silvia Schmid, Jürg Schmid, Robert Schmucki, Andy Schnetzer, Alice Schupp, Karin Schupp, Ueli Senn, Elisabeth Schweizer, Dr. Hans Schweizer, Walter Schweizer, Emil Trüb, Ursi Trüb, Matthias Wendel

Der Verein Mittagstisch Kochlöffel Binz hat losgelegt!

In Binz gibt es einen neuen Mittagstisch für Kinder. Betreut werden Spielgruppenkinder, Grundstufenkinder und auch die älteren Schüler vom Leeacher.

Im Frühjahr wurde der Verein Mittagstisch Kochlöffel Binz gegründet. Seit den Frühjahrsferien treffen wir uns nach der Schule jeweils am Montag im Lotharhaus in Binz zum gemeinsamen Mittagessen. Meine Kollegin Juliette Piper und ich, Gisela Hill, kümmern uns um das Wohl unserer bis jetzt 15 Kinder. Sie sollen sich wie in einer grossen Familie willkommen und geborgen fühlen, mit den anderen «Mittagstischlern» neue Freundschaften schliessen und natürlich eine gesunde und warme Mahlzeit mit Salat geniessen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Silvia Schönenberger von der Wirtschaft zur Trotte bedanken, die uns diese feinen Mahlzeiten kocht.

Soziales Zusammenleben fördern

Das gemeinsame Essen soll auch das soziale Zusammenleben fördern. Dazu gibt es auch einige Regeln, die von allen eingehalten werden. Wir Betreuerinnen achten darauf, dass die Kinder aufeinander Rücksicht nehmen, dass jedes einmal zu Wort kommt und alle gemütlich zusammen essen und plaudern können.

Das Menü schmeckt uns sehr, die einen brauchen vielleicht etwas Ermutigung von uns, etwas Neues zu probieren, das sie von zu Hause nicht kennen.



Domino-Day – wir basteln an einem neuen Rekord! (Foto: zvg)

Etwas Salat dazu ist gesund, davon haben wir in wenigen Wochen alle Kids überzeugt! Ausserdem brauchen wir genügend Zeit zum Geniessen, wir warten also aufeinander.

Geschirr abräumen und Tische putzen geht viel schneller, wenn alle einander helfen. Dann bleibt auch genügend Zeit für Spiel und Spass. Die einen sind am Basteln und Malen, andere machen ein Gesellschaftsspiel zusammen und die

Jungs schliessen Wetten für die WM-Spiele ab.

Planung für das nächste Schuljahr

Um halb zwei gehen die einen Kinder zurück zur Schule, andere machen sich auf den Heimweg und die ganz Kleinen werden von den Mamis abgeholt. Wir betreuen Spielgruppenkinder, Grundstufenkinder vom Gassacher aber auch die älteren Schüler vom Leeacher sind uns herzlich willkommen!

Für das kommende Schuljahr nach den Sommerferien sind wir wieder am Planen. Sind genügend Anfragen da, können wir den Mittagstisch auch am Dienstag durchführen. Für genaue Informationen kontaktieren Sie doch bitte Renate Wildi (Präsidentin des Vereins Mittagstisch Kochlöffel Binz) unter reni.wildi@ggaweb.ch.

Anmeldungen bis 7. Juli

Alle Anmeldungen sollten bis zum 7. Juli bei mir sein: Gisela Hill, Zelglistrasse 7, 8122 Binz.

Alle Neugierigen dürfen sich gerne einmal als Gast bei uns anmelden. Telefon 044 980 64 35, bis jeweils am vorhergehenden Freitag genügt und ihr seid dabei. Wir freuen uns auf viele neue Kinder nach den Sommerferien, dann dürfte auch der Aussenplatz zum Spielen bereit sein.

Für den Verein Mittagstisch Kochlöffel Binz
Gisela Hill

Markus Blass ist FDP-Bezirkspartei-Präsident

Der Vorstand der FDP des Bezirks Uster hat sich neu konstituiert

Nachdem an der Delegiertenversammlung vom 18. Mai der Bezirksvorstand neu bestimmt wurde, fand diese Woche die konstituierende Sitzung statt.

Das Amt des Bezirkspartei-Präsidenten hat neu Markus Blass inne. Vizepräsident und federführend für Sonderprojekte und Veranstaltungen ist Joe Stöckli (bisher). Für Aktuariat, Webportal und Presse zeichnet sich Regula Ferrari (neu) verantwortlich und Franz Wendel (bisher) ist auch in Zukunft für alles Finanzielle zuständig.

Für den Vorstand der FDP, Bezirk Uster
Regula Ferrari



V.l.n.r.: Franz Wendel, Joe Stöckli, Regula Ferrari, Markus Blass.

(Foto: zvg)

Farbe und
Volumen
in einer
Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

betriebsferien:
18.7.-5.8.2006

ich freue mich, sie ab
dienstag, 8.8.2006, wieder
bedienen zu dürfen.

serap gassler
zelglistrasse 19, 8122 binz
telefon 043 366 00 32

öffnungszeiten:
di.-fr. 8.30-12.00 uhr, 14.00-19.00 uhr
sa. 10.00-14.00 uhr
termin auf voranmeldung

hairytale

family coiffure

IF SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
INTERFUNK



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



Aktuelle Angebote: www.bindschaedler.ch

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmingen

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Fahrschule Christen

L Ebmingen L
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

**2 Büros (33 m² und 27 m²)
mit separatem WC**

Miete Fr. 620.-/Monat, inkl. NK
Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Sommer, Sonne, Sand und Sehnsüchte

Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur

FEG Freie Evangelische Gemeinde MAUR

Kontaktperson: Stefan Hardmeier, Telefon 044 980 49 58

Mit den Gedanken an die Ferien verbinden sich oft tiefe Sehnsüchte:

Raus aus den täglichen Verpflichtungen – rein in das Ungebundensein

Raus aus dem ungemütlichen Wetter – rein in die warme Sonne

Manche Sehnsüchte werden schnell enttäuscht ... was bleibt dann zurück?

Nur Digitalbilder, Souvenirs und viele Erinnerungen? Mehr ist möglich:

Eine Begegnung mit dem lebendigen Gott in den Ferien macht aus dieser

Zeit erst die wichtigste und schönste Zeit des Jahres.

Ein persönlicher Gewinn bleibt bestehen, selbst wenn die Ferienbräune längst weg ist ...

lavieenrose.ch - persönlich und herzlich

Blumenkurier und Versand, blumen-online.ch, Urs Zeller, info@lavieenrose.ch

Zürichstrasse 117b, 8123 Ebmingen, Telefon und Fax 044 980 03 77

KINECOACHING – Verbindung von Kinesiologie und Coaching

Die Methode soll Menschen, die sich in einem Veränderungsprozess befinden, unterstützen. Dabei wird auf der bewussten und der unbewussten Ebene gearbeitet, was zu einer schnellen und nachhaltigen Veränderung führt.

Was ist Coaching? Ein Coaching ist eine nicht psychotherapeutische Beratung, Unterstützung und Förderung von Personen im Beruf, Sport, Alltag oder in der Schule. Ein Coach begleitet eine Person während eines Veränderungsprozesses.

Der Körper lügt nicht –, ist der Grundgedanke der Kinesiologie. Das Energiesystem, welches unseren Körper durchdringt und erhält, reagiert auf jeden physischen, chemischen, emotionalen oder mentalen Impuls in Form einer Schwächung, Stärkung oder Blockierung. Dies kommt in der Kinesiologie über den Muskeltest zum Ausdruck.

Verbindung zweier Methoden

Kinechoaching ist eine Verbindung dieser zwei Methoden. Ich arbeite dabei auf der bewussten und unbewussten Ebene, was für den Klienten zu einer schnellen



(Foto: zvg)

und nachhaltigen Veränderung führt, denn nur wenn ein Mensch ausgeglichen ist – Körper, Geist und Seele im Einklang sind –, kann er sein wirkliches Potenzial nutzen und zeigen.

Für wen ist es geeignet?

In meiner Praxis betreue ich Kinder mit Schulschwierigkeiten, Lehrlinge vor der Abschlussprüfung, Sportler, welche im Wettkampf nicht die volle Leistung erbringen können, Menschen, welche die work life balance nicht finden oder nicht mehr schaffen.

Dozentin mit eigener Praxis

Ich führe seit vier Jahren meine eigene Praxis für Kinesiologie und Coaching in Ebmatingen: Kinecoaching. Zusätzlich arbeite ich an der Apamed in Jona als Dozentin für Kinesiologie und betreue die Schweizer Badminton-Nationalmannschaft als Mentaltrainerin.

Die Kinecoaching-Praxis befindet sich neu an der Sonnenbergstrasse 41 in Schwerzenbach, die Kinder werden weiterhin in Ebmatingen betreut. Für einen Termin wählen Sie die Nummer 076 581 83 23.

Für die Kinecoaching-Praxis
Ursula Poltera-Egli

Ein Velo vom Getränkemarkt

Maurmer gewann Hauptpreis im Henniez-Wettbewerb

fri. Seine Frau füllte den Wettbewerbston aus, und er gewann den Hauptpreis. Im Getränke-Shop Schatt & Schärer in Maur durfte Richard Jakob vor kurzem sein Mountainbike entgegen nehmen.

«Das ist jetzt natürlich der Rolls-Royce», strahlte Richard Jakob aus Maur über den Wettbewerbsgewinn, ein bronzenes Mountainbike mit 27 Gängen, der Firma Henniez. Jetzt müsse er erst mal tüchtig trainieren, um Kondition aufzubauen. Ein wahrhafter Biker war Jakob bisher nicht, immerhin hat er Rennfahrerwurzeln. Sein Vater war nämlich Amateur-Radrennfahrer und Kollege des legendären Ferdi Kübler.

Den Gewinn verdankt Richard Jakob seiner Frau Sylvia, denn sie hatte den Wettbewerbston ausgefüllt. Sie mache ab und zu bei Wettbewerben mit, erzählt Sylvia Jakob. Gewonnen hat sie bisher erst einmal: ein Teeservice.

Erstmals ein Maurmer Gewinner

Es sei das erste Mal, dass ein Kunde aus seinem Getränke-Shop in Maur gewinne, freute sich auch Inhaber Hansjörg Schatt.

Henniez-Vertreter Eric Jost und Shop-Inhaber Hansjörg Schatt gratulieren Sylvia Jakob, derweil Richard Jakob sein Velo in Empfang nimmt. (Foto: fri)



Der Wettbewerb fand im Rahmen der regelmässigen Flyer der GEFAKO, der Getränke-Fachgrosshandels-Kooperation statt. Gestiftet wurde der Preis von der Firma Henniez, deren Mitarbeiter Eric Jost übergab den Preis.

Ob Richard Jakob dereinst in Vaters Spuren pedalen wird, ist noch offen. Immerhin überlegt er sich bei der gegenwärtigen Aktion seiner Firma «bike to work» mitzumachen.

Reizt es Sie, die wöchentlich erscheinende
«Maurmer Post» mitzugestalten?

Genau Sie suchen wir! Bald könnten Sie

Redaktorin oder Redaktor sein!

Falls Sie weiter lesen, sind Sie interessiert.
Deshalb verheimlichen wir weder die Vor-, noch die
Nachteile dieses Jobs:

- Sie lernen viele Leute und Themen kennen
- Sie werden bekannt wie ein bunter Hund
- Abend- und Wochenendarbeit gehören dazu
- PC, Fax und Internetanschluss müssen vorhanden sein
- Journalistische Erfahrungen sind von Vorteil
- die Entlohnung entspricht der Bezahlung freier Journalisten

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Schreibproben an:
redaktion@maurmerpost.ch oder
Redaktion «Maurmer Post», Postfach, 8123 Ebmatingen

Eine spannende Aufgabe in einem guten Team wartet auf Sie!
Bei Fragen wenden Sie sich an die Redaktorinnen
der «Maurmer Post».



Amtsperiode 2006–2010

Einladung zur 1. Sitzung der Delegierten- versammlung

Datum: Mittwoch, 12. Juli 2006

Zeit: 17.30 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum
Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Wahlen gemäss Art. 26 der neuen Verbandsordnung
für die Amtsperiode 2006–2010
 - a) zwei Mitglieder der Geschäftsleitung aus dem
Kreis der Delegierten
 - b) drei weitere Mitglieder der Geschäftsleitung
 - c) Präsident und Vizepräsident
 - d) ein Stimmenzähler
2. Bestimmung der Arbeitsgruppe Ringbahn Hardwald
3. Bestimmung der Arbeitsgruppe Flugplatz Dübendorf
4. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Der Präsident: Hans-Rudolf Blöchliger

Der Sekretär: Adrian Schori

Ristorante - Pizzeria



QUO VADJS

Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 01 79

50 Pizzasorten aus dem Holzofen

für sagenhafte **Fr. 18.50** erhalten Sie:

1 **Pizza** nach Wahl inklusive

1 **Salat** nach Wahl

(Gemischter, Grüner, Nüsslisalat oder Tomatensalat)

für Kinder nur **Fr. 11.50:**

1 **Kinderpizza** inklusive

1 **Glacé** (Schatztruhe)

für alle Geburtstagskinder **GRATIS** (exkl. Getränk)

Familie Coppola nimmt Ihre Reservation von Montag bis Samstag gerne entgegen.

Sonntag Ruhetag



Der neue Ford **S-MAX**. Der Sportvan

Erleben Sie ein sportlich-dynamisches Fahrerlebnis mit mehr Raum und mehr Flexibilität.
Ford S-MAX, 2.0 l 16V Duratec HE, 145 PS ab Fr. 34'800.-

- 2.5 l, 5-Zylinder, 220 PS, Topmotorisierung mit 6-Gang-Getriebe
- 5 Sitze + 2 Sitze optional, flach abklappbar
- neue Optionen wie z.B. Panoramadach, neues adaptives Fahrwerk, Activity Kit und vieles mehr

Neugierig? Dann testen Sie jetzt den neuen S-MAX.



Verbrauch 9.4 l/100 km, CO₂-Emissionen 224 g/km, Energieeffizienzklasse D, Ø CO₂-Emissionen aller Fahrzeugtypen in der Schweiz 200 g/km. Abgebildetes Modell mit Zusatzausstattung, gegen Aufpreis erhältlich.

Feel the difference



Garage Scheuren

Forchstrasse 148, 8132 Egg, 044 980 43 44, garage.scheuren@bluewin.ch

Pflanzenrückschnitt

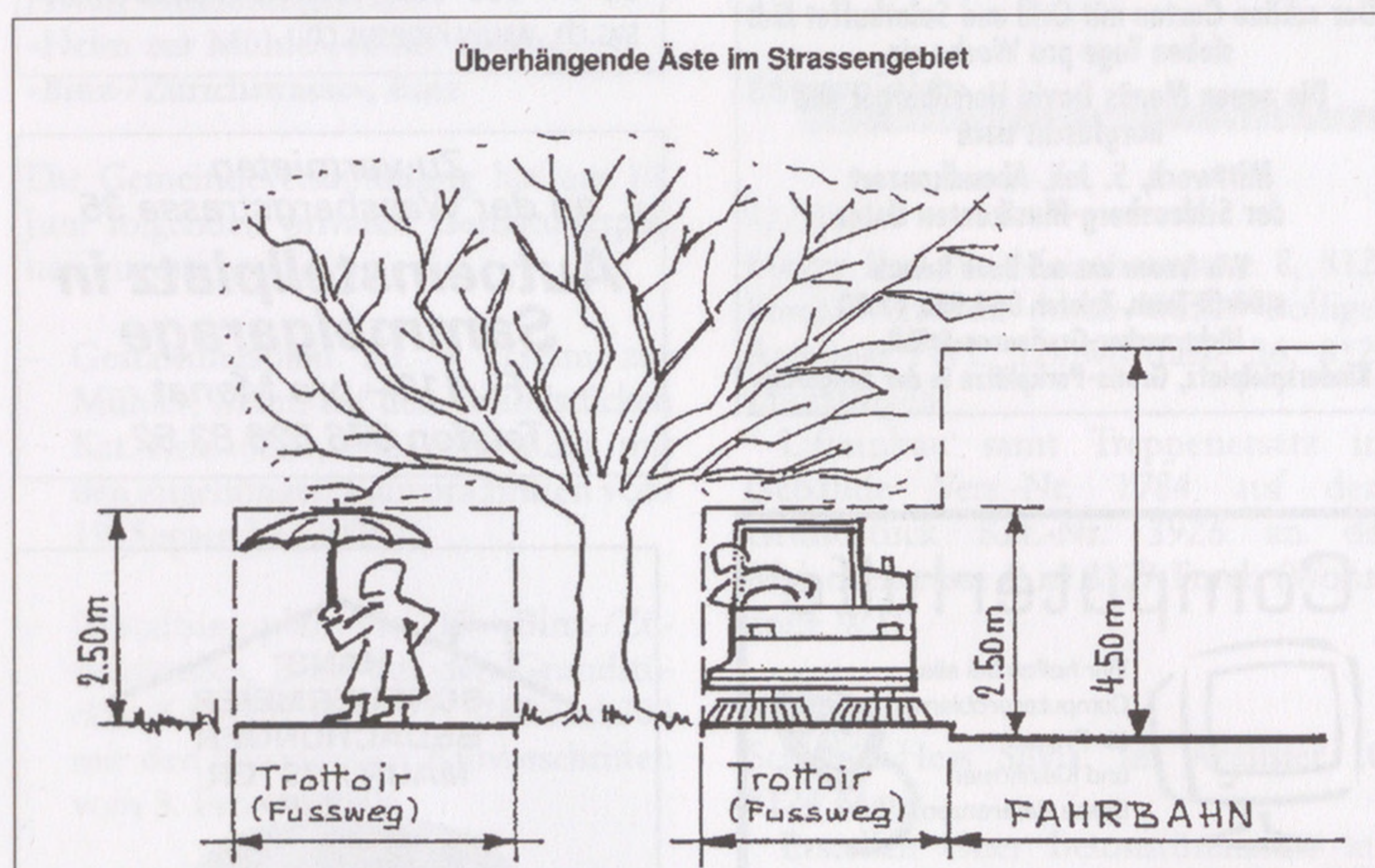
Durch den regenreichen Frühling sind Sträucher und Hecken enorm schnell gewachsen. Entlang von Strassen und Trottoirs sowie im Bereich von Einmündungen trifft unsere Strassenequipe deshalb immer wieder Bepflanzungen an, die in das Lichtraumprofil der Strasse ragen. Diese beeinträchtigen nicht nur die Sichtverhältnisse (Verkehrssicherheit), sondern auch den ordentlichen Strassenunterhalt.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Im Sichtbereich von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen auf 80 cm Höhe, gemessen ab Strassenhöhe, zurückzuschneiden (Strassenabstandsverordnung).

- Der frei bleibende Lichtraum über Strassen muss 4,5 Meter und über Fusswegen 2,5 Meter betragen (Strassenabstandsverordnung).
- Signalisationen, Strassenbezeichnung, Hausnummern sowie Hydranten und Kandelaber müssen gut sichtbar sein und dürfen durch die Bepflanzung nicht beeinträchtigt werden.
- Sträucher und Pflanzen, welche bis **Mitte Juli** nicht ordnungsgemäss zurückgeschnitten sind, werden zu Lasten des Eigentümers durch die Gemeindewerke zurückgeschnitten.
- Allfällige Fragen beantwortet Ihnen der Chef unserer Gemeindewerke, Peter Handschin, gerne. Sie erreichen ihn unter Telefon 044 980 08 21.

Gemeindeverwaltung Maur
Beat Kammermann, Tiefbauvorstand



Holz – ein wertvoller Rohstoff

Botanischer Garten Grüningen

red. Am Sonntag, 2. Juli, findet eine Führung unter fachkundiger Leitung statt. Der Rundgang richtet sich an ein interessiertes Publikum ohne spezielle Fachkenntnisse und dauert rund eine Stunde. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Eingang des Gartens. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

Der Botanische Garten ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn bis Uster, Wetzikon oder Männedorf. Weiterfahrt mit Bus bis Grüningen (Station Haufland oder Post). Fusswegdistanz etwa ein Kilometer. Anfahrt mit Privatauto: Zufahrt bis zum Eichholz möglich. Wenige Parkplätze sind vorhanden.

Naturstation Silberweide

Eintauchen in die Welt des Mikrokosmos – grosse Faszination für die kleinen Prozesse

Veranstaltungsreihe der Naturstation Silberweide für Seniorinnen und Senioren



Die Erde trägt uns schon das ganze Leben. Doch was verbirgt sich darin? Was lebt alles unter unseren Füßen und was im Wasser? An diesem Nachmittag nähern wir uns der Welt des Mikrokosmos an. In einem ruhigen Rahmen haben wir Zeit, das Binokular als Werkzeug kennen zu lernen und tauchen ein in wunderschöne Bilder der verzauberten Welt des Mikrokosmos. Neben der Beschäftigung mit Kreisläufen in der Natur kommen bestimmt auch Kaffee und Kuchen nicht zu kurz.

Donnerstag, 6. Juli, von 14 bis ca. 17 Uhr
Naturstation Silberweide, Seestrasse 37, 8617 Mönchaltorf

Weitere Informationen erhalten Sie bei mir unter Telefon 077 414 43 79. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Für die Naturstation Silberweide, Tania Hoesli

Pilzkontrollstelle der Gemeinde Maur

Carl Johannsen, Eichackerstrasse 19, 8132 Egg, Telefon 044 984 08 67

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag jeweils von 18 bis 19 Uhr

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen. Diese Vorsicht ist angezeigt, entdeckt doch der Pilzkontrolleur durchschnittlich 15–20% ungeniessbare und 5% giftige Pilze im Sammelgut seiner Kunden.

Gemeindeverwaltung Maur
Gesundheitssekretariat

Für "golden Girls"



"Ultimo"
Ring
18Karat Gold

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Atelier-Ausstellung und Apero 28. Nov. & 5. Dez.

!NORDIC WALKING! Ferienkurs durch den kühlen Wald von Ebmatingen. Vom 15. bis 18.8. à 4 x 75 Min. Fr. 49.- inkl. Stockmiete. Kursziel: lernen und üben der Technik, Infos über pulsorientiertes Walken in Bezug auf Ausdauer und/oder Fatburning. Neue Kurse werden nach den Sommerferien angeboten. Der Dienstagstreff läuft nach den Sommerferien wie gewohnt weiter. Wir walken bei jedem Wetter. Infos über Kursorte und Zeiten bei:

Judith Zuber, 8122 Binz, 079 273 58 02, 044 980 09 40 oder judith.zuber@bluewin.ch. Vom 17.7. bis 12.8. **nur**, dafür jederzeit, per E-Mail oder SMS erreichbar.

für ihre
freiheit



am
boden

GUBLER
AUTOFAHRSCHULE
tel: 044 980 39 59

gubler@airmail.ch

Verkehrskundeunterricht
deutsch – englisch – französisch
spanisch – portugiesisch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

M O V e
Fitness c e n t e r

– Unser Sommerhit!

– **Juli+August:
2 Monate für
nur Fr. 100.–**

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

Dörfli

Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

**s Dörfli, de Puls vo Muur,
wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt**
Der schöne Garten mit Grill und Salatbuffet lädt
sieben Tage pro Woche ein

Die neuen Menüs David Herrliberger und
Burgfäscht auch

Mittwoch, 5. Juli, Abendkonzert
der Schlossberg-Musikanten Uster

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
s Dörfli-Team, Telefon 044 980 13 80
Nichtraucher-Greifensee-Stübli,
Kinderspielplatz, Gratis-Parkplätze in der Tiefgarage

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**

Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD**
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Zu vermieten ab 1. August 2006
1-Zimmer-Studio an der
Bachtobelstrasse 24 in Ebmatingen.
Wohnen/Schlafen 25 m², Parkettboden,
Dusche/WC, Sitzplatz 12 m², Kellerabteil,
MZ Fr. 734.– exkl. NK.
Telefon 044 980 02 59, ab 19 Uhr

Zu kaufen gesucht von privat in Maur
**Einfamilienhaus, Bauland
oder Altliegenschaft**

Telefon 079 662 73 01

**KV-Angestellte/Wiedereinsteigerin
gesucht. 20%-Arbeitspensum und
Ferienvertretung.** Interessentinnen
melden sich bei der Firma Kinesys AG,
Frau Fotini Tsiokanou unter Telefon 044
88 77 900 oder fotini.tsiokanou@kinesys.ch, www.kinesys.ch

Zu vermieten
an der Wassbergstrasse 35
**Autoeinstellplatz in
Sammelgarage**

Fr. 110.– pro Monat
Telefon 076 526 83 52

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
Kirschen**

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Vandalismus – bitte nicht wegsehen!

Wie in der Ausgabe Nr. 24 der *Maurmer Post* berichtet, nehmen die Vandalenakte kein Ende. Der Sicherheitsdienst wurde deshalb mit verstärkten Kontrollen beauftragt. Wir rufen aber auch die Bevölkerung auf, Wahrnehmungen über Vandalismus sofort dem Polizeisekretariat (zu Bürozeiten Telefon 043 366 13 08) oder der Polizei (Fällanden: 044 806 40 60; Egg: 044 986 26 56 oder Notruf 117) zu melden. Für Ihre wertvolle Mithilfe danken wir Ihnen.

Severin Krebs, Sicherheitsvorstand

Ortsplanung

Private Gestaltungspläne
«Heim zur Mühle», Maur, sowie
«Binz-/Zürichstrasse», Binz

Die Gemeindeversammlung hat am 19. Juni folgenden privaten Gestaltungsplänen zugestimmt:

- Gestaltungsplan Nr. 4 «Heim zur Mühle», Maur, auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 6521, 8021 und 8298 mit den zugehörigen Bauvorschriften vom 19. September 2005.
- Gestaltungsplan Nr. 10 «Binz-/Zürichstrasse», Binz, auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 6782, 279, 280 und 304 mit den zugehörigen Bauvorschriften vom 3. Februar 2006.

Die Gemeindeversammlungsbeschlüsse sowie die Gestaltungspläne liegen während 30 Tagen, d.h. vom 30. Juni bis 30. Juli 2006, bei der Gemeindeverwaltung Maur, Bauamt, während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Rekurse mit sachlichem Inhalt zu den privaten Gestaltungsplänen können innert 30 Tagen ab Publikation mit schriftlich begründeter Eingabe bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, eingereicht werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig. Die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Altstoffsammelstelle in Binz

Die neue Altstoffsammelstelle neben dem Lotharhaus steht ab sofort für das Entsorgen von

- Grün-, Weiss- und Braunglas
 - Aluminium und Weissblechdosen
 - Textilien
- zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass das Anliefern von Altstoffen nur von Montag bis Samstag zwischen 7 und 19 Uhr gestattet ist. Ausserhalb dieser Zeiten darf die Sammelstelle nicht bedient werden.

Für das Einhalten der Bedienungszeiten danken Ihnen die Anwohner der Sammelstelle.

Gesundheitssekretariat Maur

Papiersammlung

Wann?/Wo?
Samstag, 8. Juli

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?
Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:
Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

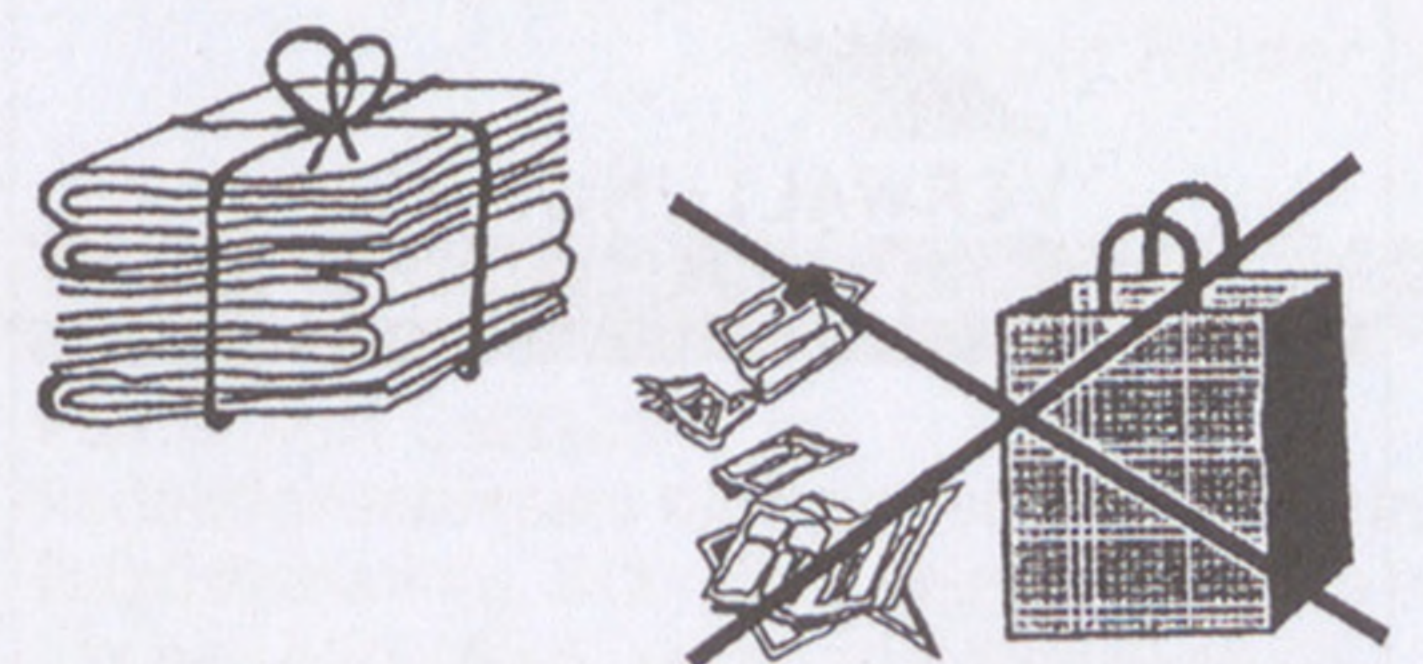
Wie?
Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!** Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an R. Lieberherr, Telefon 044 980 15 12 oder 079 422 33 90, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 10. Juni, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. Juli
17 Uhr, **Firmgottesdienst**, Kirche St. Franziskus. Wir heissen **Bischof Amédée Grab** herzlich willkommen. Er spendet 15 Jugendlichen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung.
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 3. Juli
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 5. Juli
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 6. Juli
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 1. Juli
Wallfahrt der katholischen Kirche im Kanton Zürich nach Maria Einsiedeln

Samstag / Sonntag, 1./2. Juli
Die JublaMinis treffen sich zum Brötli und Nachtgeländespiel mit Übernachten um und in den Räumen der Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Kleine Dienstleistungen

Haustierbetreuung! Dipl. Tierpflegerin betreut Ihre Haustiere zuverlässig während Ihrer Abwesenheit! www.tophaustierbetreuung.ch oder 079 691 34 17, S. Rychener.

Inserate

Gesucht

Welche liebe **Tagesmutter** betreut unsere beiden Buben im Alter von drei und sechs Jahren ein bis zwei Tage pro Woche bei uns zu Hause in Ebmingen? Telefon 079 257 97 13.

Zuverlässige, freundliche Frau, Deutsch sprechend, für **Reinigungs- und Bügelarbeiten** in Ebmingen. Einmal wöchentlich, ca. 4 bis 5 Stunden. Telefon 079 402 66 21.

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.–/Person (Minimum Fr. 40.–/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **2. Juli, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt in Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer

Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 7. Juli:

Gabriela Frischknecht

Aeschstrasse 131e, 8123 Ebmingen

Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

redaktion@maurmerpost.ch

oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 1. Juli, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Mirjam Bremer

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 825 67 89, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Ebmingen

Per sofort oder n.V.

An der Zürichstrasse 104a. An bevorzugter Wohnlage mit **Blick auf den Greifensee**. Moderne

3.5-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Offene Küche mit Bar.
Ganze Wohnung Parkett. Cheminée.
Bad/WC. DU/WC. 2 Balkone

Fr. 2'290.-- inkl. NK

Bei Einzug per 15. Juli 2006

1. Monat Gratis wohnen!



VERWALTUNGS AG

www.vagw.ch // 052 / 268 00 10

Zeiger

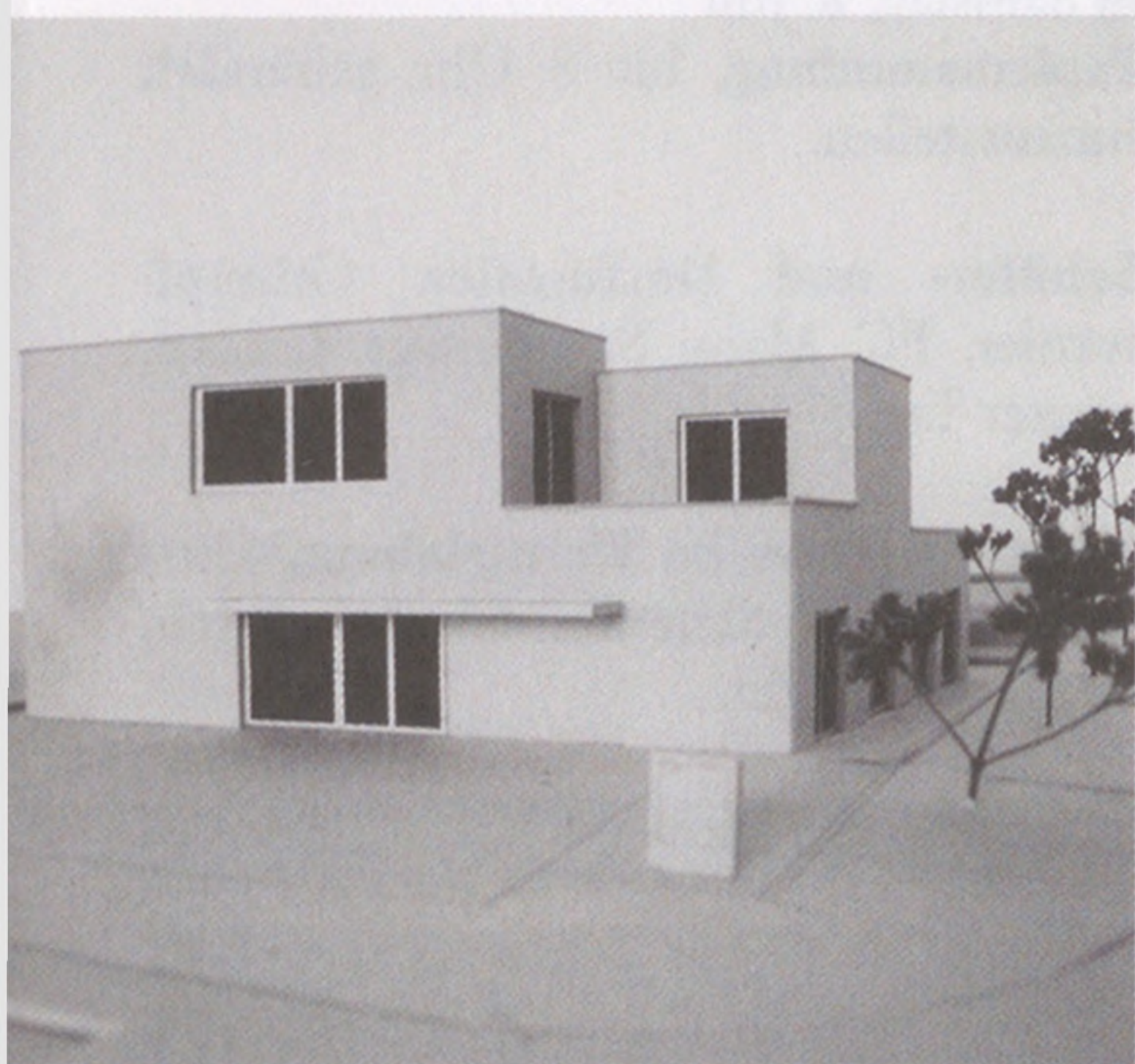
Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Ergebnis der Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni wurden die folgenden Traktanden behandelt:

Die Jahresrechnung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde wurde einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt. Der Ertragsüberschuss von Fr. 100 803.35 (aus laufender Rechnung) und Fr. 942 577.60 (aus Überschuss Finanzvermögen), das heisst von zusammen Fr. 1 043 380.95, wird dem Eigenkapital zugeschrieben.

Als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde wurden einstimmig gewählt: Eduard Warburton, 8123 Ebmatingen (bisher); Janine Fenner-Beer, 8127 Forch (neu); Hans Peter Glauser, 8127 Forch (neu).



Liegenschaftenvorstand und Architekten orientierten über das Bauprojekt des Kirchgemeindehauses «Haus im Gerstacher» in Ebmatingen. Mit dem Neubau an der Leeacher-/Hasenbühlstrasse sollen die Infrastruktur für die kirchliche Arbeit, Räume für Andacht, Schulung und Unterricht und ein Treffpunkt für die Mitglieder der Kirchgemeinde geschaffen werden. Vielfältige kirchliche Angebote werden von den neuen Räumen profitieren und darin eine Heimat finden können: Religionsunterricht, Kolibri und Domino, Jugendgottesdienst und Konfirmandenunterricht, Chileclub und CuA, Bibelkreis und Erwachsenenbildungsveranstaltungen, Kirchenpflege- und Kommissionssitzungen. Ebenso können die Räumlichkeiten bei Bedarf weiteren Kreisen zur Verfügung gestellt werden. Im Untergeschoss sind eine Erweiterung der Garderobe, WC-Anlagen, ein Archiv und

Räume für die Haustechnik vorgesehen. Das Erdgeschoss beherbergt einen Mehrzweckraum, einen Gruppenraum, den speziell gehaltenen Andachtsraum sowie die Eingangshalle mit Garderobe, Foyer und einer kleinen Küche. Im Obergeschoss sind die Büros für die Pfarrstelle Ebmatingen, für das Kirchgemeindesekretariat und die kirchliche Mitarbeiterin und zusätzlich ein Sitzungszimmer untergebracht. Die Aussengestaltung umfasst einen Vorplatz, die erforderlichen Parkplätze sowie einen Aufenthaltsbereich mit Pergola. Das Projekt ist auf das Notwendigste beschränkt, zweckmässig aufgebaut und eingerichtet und besticht durch seine klare Architektur. Über den dafür erforderlichen Baukredit (ohne Investitionen für Land und Architekturwettbewerb) von Fr. 2 900 000.– wird am 24. September an der Urne abgestimmt. In der Weisung zur Urnenabstimmung werden die für die Stimmberechtigten nötigen Informationen nochmals detailliert erläutert. Falls der Souverän dem Kredit zustimmt, wird mit den Bauarbeiten voraussichtlich im Frühling 2007 begonnen werden können; bezugsbereit wäre das «Haus im Gerstacher» schliesslich im Frühjahr 2008.

Im Jahresbericht wurde Rechenschaft über die Behördentätigkeit und über das kirchliche Leben im Jahr 2005 abgelegt. Beschlüsse wurden bei diesem Informationstraktandum keine gefasst. Der ausführliche Bericht ist auf der Homepage der Kirchgemeinde zu finden.

Einwände gegen die Verhandlungsführung bzw. die Durchführung der Abstimmung und der Wahl wurden keine vorgebracht.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur
Peter Scheuermeier, Präsident



Andachtsraum.

(Fotos: zvg)

Gottesdienste

■ Sonntag, 2. Juli

10 Uhr, Kirche Maur

Der Blick auf das Licht von Christus darf nicht zu einem Hinwegsehen über die eigenen Schattenseiten werden (1. Johannes 1,5–2,6)

Über die Heilung von Zerrissenheiten

Pfarrer Kurt Gautschi

Merit Eichhorn, Orgel

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch

Die Hochzeit zu Kana

(Johannes 2,1–12)

Pfarrer René Perrot

Musik: Marianne Bozzone

Kollekte: Evangelische Schulen

Kirchenkaffee

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 30. Juni

15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus, Aesch

Kolibri

■ Samstag, 1. Juli

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar

■ Dienstag, 4. Juli

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Kolibri

■ Donnerstag, 6. Juli

Familienzentrum, Zürichstrasse 234, Binz

15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr, 1. und 2. Schulklasse

Kolibri

■ Freitag, 7. Juli

15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus, Aesch

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

3. bis 7. Juli, Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 5. Juli

9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch

Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtholdhaus, Aesch

Stubete

Gemeinsame Wegsuche über Form und Inhalt der zukünftigen Abende über Leben und Glauben.

Sind dir die anderen eine Last?

Sind dir die anderen eine Last?

Trag sie nicht auf den Schultern, schliess sie in dein Herz!

Dom Helder Camara

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Peter Vogt
Ebmingen

Herr Vogt, Sie sind Elternratspräsident der Schule Looren. Warum haben Sie sich für dieses Amt aufstellen lassen?

Da die Eltern durch das neue Schulgesetz Mitwirkungsmöglichkeiten im Interesse unserer Kinder haben, sollten wir diese Chance nutzen, davon bin ich überzeugt. Daher habe ich mich bereits in der Spurgruppe engagiert und mich dann auch für das Präsidentenamt zur Verfügung gestellt. Leider war es ohnehin schwierig genügend Eltern als Mitglieder zu finden.

Wie gestaltete sich rückblickend dieses erste Jahr für Sie? Der Elternrat hat für alle Mitglieder Neuland betreten und musste sich zuerst finden. Die Unterstützung durch den neuen Schulleiter Peter Vogel ist sehr positiv und motivierend. Wir haben uns auf drei Themen konzentriert: Das erste ist die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Lehrstellensuche. Als weiteres Projekt wurde ein Diskussionsabend mit Eltern zum Thema Umgang mit modernen Medien durchgeführt; da werden weitere Gesprächsrunden folgen. Das Thema Mobbing/Ausgrenzung wurde wegen dem Antigewaltprojekt Chili vorläufig zurückgestellt.

Wie gestaltete sich die Unterstützung bei der Lehrstellensuche? Wir haben Spezialistinnen und Spezialisten gesucht, die ihr Fachwissen an die Schüler weitergeben, z.B. Leute, die im Personalwesen tätig sind und das Führen von Bewerbungsgesprächen mit den Schülern üben.

Steht der Elternrat auch im direkten Kontakt mit den Kindern? Ja, Elternratsmitglieder haben jüngst anlässlich der Projektwoche für drei Mittagsverpflegungen gesorgt und am Elternbesuchsmorgen wurden selbstgebackene Kuchen an die Kinder abgegeben, da Gipfeli und Kaffee ausschliesslich an die Eltern verteilt werden.

Was machen Sie beruflich? Ich bin Kaufmann und als Stellvertretender Geschäftsführer in einem KMU im Zürcher Oberland tätig.

Wie alt sind Ihre Kinder? Die ältere Tochter Tanja ist 15 und besucht die zweite Sek. in der Looren und die jüngere Michèle ist 12 Jahre und geht in die 5. Klasse im Leeacher zur Schule.

Welche Hobbies haben Sie? Zusammen mit meiner Frau Nadia gehe ich gerne mit unserem Hund spazieren; ich liebe die Natur und lese auch sehr gern und viel.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 30. Juni

Ried- und Rotationsbrachen, Info-Veranstaltung für Landwirte über die Wirkungen der Rotationsbrachen auf Pflanzen und Tiere, Treffpunkt Badi Egg, Rällikon, Stiftung Greifensee, 15 bis 17 Uhr.

■ Samstag, 1. Juli

Ried- und Rotationsbrachen, Info-Veranstaltung für jedermann über die Wirkungen der Rotationsbrachen auf Pflanzen und Tiere, Treffpunkt Badi Egg, Rällikon, Stiftung Greifensee, 10 bis 12 Uhr.

Maurmer Reitertreffen, Stall Bär, zwei Umgänge, Festwirtschaft, ab 12 Uhr.

Ursula Gut in Maur, Möglichkeit mit der Regierungsratskandidatin ins Gespräch zu kommen, Schiffflände Maur, FDP Maur, 13 bis 15 Uhr.

Museen Maur, Burg und Mühle Maur, 14 bis 17 Uhr.

Druckkunsstdemonstration, Gilde Gutenberg, Burg Maur, 14 bis 17 Uhr.

Brötli – Nachtgeländespiel – Nachtsparziengang – dusse schlafe, JublaMinis Maur, Kirche St. Franziskus und Umgebung, Ebmingen, ab 17 Uhr bis Sonntag, 9 Uhr.

■ Sonntag, 2. Juli

Mahnwache am Flughafen, VFSN, Check-in 2, Abflughalle, 10 bis 11 Uhr.

■ Dienstag, 4. Juli

Bregenz und Pfänderrücken, Halbtags-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen.

Abfahrtszeiten: Landi Maur 6.30 Uhr, Zollingerheim, Forch 6.40 Uhr, Coop Ebmingen 6.50 Uhr, Post Binz 7 Uhr.

Pro-Knirps-Treff, für Mütter, Väter und Kleinkinder, Familienzentrum Binz, 15 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 5. Juli

Muki-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, Aesch, 9.30 bis 11 Uhr.

Abendkonzert, Schlossberg-Musikanten Uster, Gartenrestaurant Dörfli, Maur, nur bei gutem Wetter.

■ Donnerstag, 6. Juli

Sommerkonzert der Musikgesellschaft Maur, Restaurant Schiffflände, Maur, 20 Uhr.

Vorschau:

■ Samstag, 8. Juli

Papiersammlung, bis 8 Uhr gebündelt hinausstellen.

Schüler- und Dorfturnier, Grümpiturnier, FC Maur, Sportanlage Looren, ganzer Tag.

Schatzhammer im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch, Aesch, 13.30 bis 16 Uhr.

Ansicht



Adieu MS Oberland! Am Dienstag wurde das 30 Tonnen schwere Schiff der SGG ausgewassert und in der Nacht an den Chiemsee transportiert. (Foto: kim)